

## Soundstream Da Vinci: elitäres Goldstück mit sieben Kanälen



# Auserlesen

Bescheidenheit? Ein Fremdwort für diesen Verstärker. Allein die Namensgleichheit zum genialen Erfinder und Maler Leonardo da Vinci ist nicht gerade ein Indiz für Minimalismus. Kann das Goldstück diese Erwartungen erfüllen?

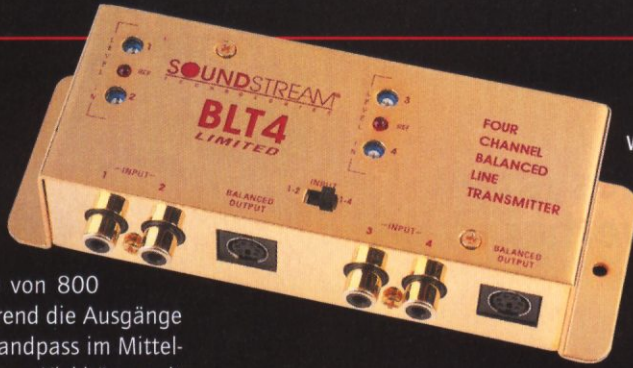
Nur Eingeweihte werden hinter der mit 24 Karat vergoldeten Platte einen Verstärker vermuten. Ihn im Kofferraum zu verstecken, wäre ein Vergehen. Die Da Vinci muss präsentiert werden.

### Flexibel

Unter dem schmunken Deckel warten sieben Kanäle auf ihren Einsatz. Anwendungsgebiete gibt es reichlich. So könnte sie beispielsweise eine komplette Surroundanlage antreiben oder als 4-Wege-Aktiv-Verstärker agieren. Dabei scheut die Da Vinci auf dem Subkanal nicht einmal vor Ein-Ohm-Lasten zurück. Um die Kanäle zu konfigurieren, bietet die Soundstream eine sehr umfangreiche und

hochwertige Weiche, welche durch eine veredelte Abdeckplatte geschützt wird. Zur Verteilung der entsprechenden Frequenzen können die Kanalpaare eins und zwei sowie drei und vier hochpassgefiltert werden, das heißt die ersten vier Kanäle lassen sich von tiefen Frequenzen befreien. Der Regelbereich erstreckt sich von 200 bis 800 Hertz. Um den eventuell vorhandenen Hecklautsprechern die Aufdringlichkeit zu nehmen, ist es möglich, ihnen die Hochtonanteile zu entziehen. So bleibt das Frontstaging unangetastet, und die Rearspeaker füllen nur den Raum. Im Vier-

Steuerzentrale der bravourösen Stufe



Wandler inklusive. Da die Da Vinci nur symmetrische Signale akzeptiert, muss das Cinch-Signal gewandelt werden



Wege-Modus verschiebt sich der Arbeitsbereich der Kanäle eins und zwei auf Frequenzen oberhalb von 800 Hertz bis 4 Kilohertz, während die Ausgänge drei und vier von einem Bandpass im Mitteltonbereich gefiltert werden. Kickbässe mit einem Einsatzbereich von 80 - 800 Hertz versorgen die Kanäle fünf und sechs. Damit die exquisite Weiche entsprechend qualitativ mit Signalen versorgt werden kann, wird mit einem externen Cinch-Balanced-Wandler das Eingangssignal in symmetrische Wellen übersetzt. Störungsunempfindlicher als beim „normalen“ Cinchsignal gelangt das bis zu fünf Volt große Signal ins Innere des Verstärkers.

**Flagge zeigen**

Im Labor muss die Da Vinci Farbe bekennen. Harmonieren die Messdaten mit der schmucken Außenhaut? Diese Frage ist mit einem klaren Ja zu beantworten. Feinste Elektronik breitet sich im Inneren der bravourösen Endstufe aus und sorgt für beste Messwerte. Leistungsseitig stehen vier mal 73 Watt an vier Ohm, zwei mal 168 Watt an vier Ohm und ein mal 298 Watt an vier Ohm. Jeder Ausgang, bis auf den Wooferkanal, ist brückbar. Die Leistung der einzelnen Kanäle steigt dabei um Faktor 1,7. Dem Subausgang steht die Möglichkeit des Brückens nicht zu Verfügung. Dafür bietet er eine Laststabilität bis 1 Ohm.



Für den Stromanschluss sollten schon 53 mm<sup>2</sup> in die Öffnung wandern

**Lebhaft**

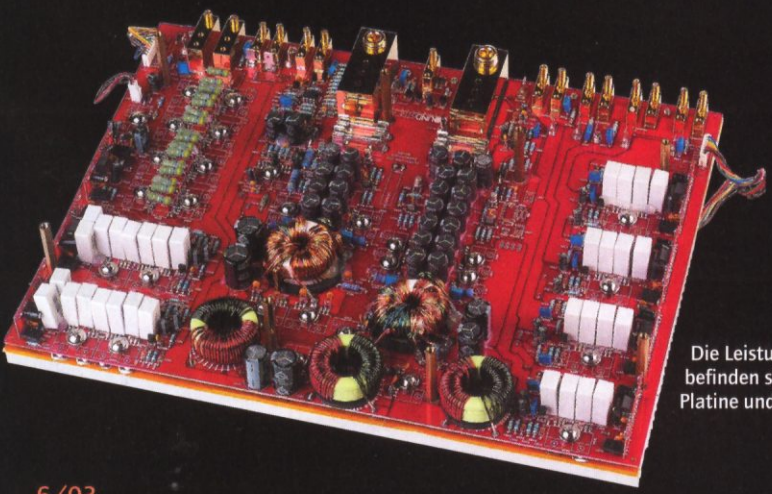
Bei einem derart flexibel einsetzbaren Verstärker fällt schon die Auswahl schwer, in welchem Modus der Amp betrieben werden soll. Wir haben zum einen die trendige Surroundversion überprüft und zum anderen die herkömmliche Stereoaufteilung, wobei die Chassis aktiv angesteuert wurden. Im Surround-

roundmodus ist die Da Vinci unschlagbar. Hohe Dynamik und extreme Kanaltrennung lassen jeden Hollywoodstreifen zum absoluten Highlight werden. Im herkömmlichen Stereobetrieb überzeugt der Subwooferkanal durch trockenes Zupacken und kontrollierte Impulse. Die beiden kräftigen Ausgänge für den Midbass sichern dynamisch adäquaten Anschluss, und mit den vier verbleibenden sind ausgesprochen feingeistige Verstärker an Bord. Lassen sie schon breitbandig angesteuert mit luftigen Höhen, natürlichen Stimmen und ordentlichem Tieftonfundament kaum Wünsche offen, spielen sie nach Entlastung von tieffrequenter Schwerarbeit wie befreit auf. Mit dieser Kombination von lebendigem, weiträumigem Klang und warmem Grundton mit schwarzen Bässen zeigt Soundstream souverän die Vorteile guter Aktivkonzepte.

**Fazit**

Die Frage nach dem idealen Verstärker erübrigt sich nach diesem Test. Der fantastische Klang und die überirdische Flexibilität machen die Da Vinci zur absoluten Ausnahme-Endstufe.

Markus Hülsken



Die Leistungstransistoren befinden sich zwischen Platine und Kühlkörper

**Testbericht**

Vertrieb: Audio Design Kronau  
 Hotline: 0 72 53/94 65-0  
 Internet: www.audiodesign.de

	Gewichtung		
Klang	40 %	1,3	■■■■■
Bassfundament	8 %	1,0	■■■■■
Neutralität	8 %	1,0	■■■■■
Transparenz	8 %	1,5	■■■■■
Räumlichkeit	8 %	1,5	■■■■■
Dynamik	8 %	1,5	■■■■■
Labor	35 %	1,6	■■■■■
Leistung	10 %	1,5	■■■■■
Dämpfungsfaktor	10 %	2,0	■■■■■
Stabilität	5 %	1,5	■■■■■
Rauschabstand	5 %	1,0	■■■■■
Klirrfaktor	5 %	1,5	■■■■■
Praxis	25 %	1,1	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Ver. Elektronik	5 %	1,0	■■■■■
Ver. Mechanik	5 %	1,5	■■■■■

**Laborbericht**

**Technische Daten:**

Kanäle	7
Leistung 4 Ohm (Kanäle 1 bis 4)	4 x 73 Watt
Leistung 4 Ohm (Kanäle 5 und 6)	2 x 168 Watt
Leistung 4 Ohm (Kanal 7)	1 x 298 Watt
Leistung 2 Ohm (Kanäle 1 bis 4)	4 x 119 Watt
Leistung 2 Ohm (Kanäle 5 und 6)	2 x 268 Watt
Leistung 2 Ohm (Kanal 7)	476 Watt
Leistung 1 Ohm (Kanal 7)	563 Watt
Brückenleistung 4 Ohm (Kanäle 1 bis 4)	2 x 124 Watt
Brückenleistung 4 Ohm (Kanäle 5 und 6)	1 x 309 Watt
Empfindlichkeit max. mV	112
Empfindlichkeit min. V	5,8
THD + N (22kHz) 5W	0,0167 %
THD + N (22kHz) Halblast	0,0122 %
Rauschabstand dB(A)	91
Dämpfungsfaktor 20 Hz	120
Dämpfungsfaktor 80 Hz	123
Dämpfungsfaktor 400 Hz	121
Dämpfungsfaktor 1 kHz	125
Dämpfungsfaktor 8 kHz	122
Dämpfungsfaktor 16 kHz	119

**Ausstattung**

Tiefpass	30 - 120 Hertz
Highpass	60 - 240 Hertz
Bandpass	200 - 800 Hertz +800 Hz - 4kHz
Subsonic	LSE.Q
Bassboost	LSE.Q
Abmessungen	482 x 354 x 175

**Bewertung**

Preis		um 2.700 €
Klang	40 %	1,3 ■■■■■
Labor	35 %	1,6 ■■■■■
Praxis	25 %	1,1 ■■■■■

**CAR & HIFI** Ausgabe 6/2003

**Soundstream Da Vinci**

Referenzklasse

Preis/Leistung: gut

**1,4**